

IHK-UNTERNEHMEN
MIT TRADITION

Kellner-Steckfiguren
Gegründet:
1919

Gründer:
Georg Kellner (1898-1974)

In Zusammenarbeit mit dem TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e.V. stellt das Wirtschaftsmagazin traditionsreiche Firmen aus Nord- und Mittelthüringen vor. Diese „Steckbriefe“ werden auch im Gebäude der IHK Erfurt präsentiert.



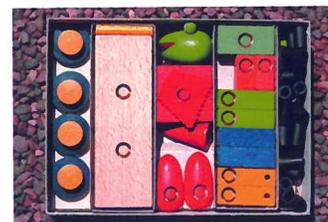
hopp's theo brumm quiek max eduard zuck tim ruck else erna quak bim

Kellner-Steckfiguren aus Tabarz

In Leipzig startete das Kellnersche Unternehmen 1919 und zwar mit der Fabrikation von Bausätzen für Flugzeug- und Bootmodelle. Aber bald machte ein anderes Spielzeug Furore: Georg Kellner erdachte die „Kellner-Steckfigur“, deren Kernstück eine elastische und lösbare Steckverbindung für Holzbausteine war. Darauf erhielt er ein Patent. Zur Ausführung seiner Ideen siedelte er 1934 nach Tabarz in den holzreichen Thüringer Wald um. Hier war er auch ganz nah an der Gummiindustrie, die er für seine Steckfiguren brauchte. Seine „lustigen Gesellen“ – Quiek, Quak und Häslein Hops – eroberten die Kinderherzen. Doch der Krieg ließ die Spielzeugproduktion stagnieren. Schon bald nach Kriegsende war das Holzspielzeug aus Tabarz wieder gefragt, Kellner produzierte ein breites Sortiment. Seine Steck- und Holzbaukästen, Holzroller, Bausteine, Ziehfiguren und Domi-

nos lieferte er auch an Kindergärten, sie waren dort als pädagogisch wertvoll anerkannt. Mit dem Boom der Kunststoffindustrie zog auch bei Kellners Plaste ein und ersetzte fast vollständig den Rohstoff Holz. Der beliebte Baukasten „Gärtnerei Tulpe“ war der erste ganz aus Plaste. Seit 1965 lenkte Wolfgang Kellner, der Sohn des Gründers, den inzwischen halbstaatlichen Betrieb. 1972 überzog eine riesige Verstaatlichungswelle die DDR, auch die Firma Kellner wurde enteignet. Den neuen „VEB Plastspielwaren“ ordnete man bald dem Waltershäuser Spielwarenkombinat „biggi“ unter, das wiederum in das Mega-Kombinat „Sonni“ Sonneberg integriert wurde. Das Kombinat „Sonni“ ging mit der Wende unter und mit ihm beinahe auch die Kellnersche Fabrik. Doch nach der Reprivatisierung stellte sich Hans-Georg Kellner

auf die Seite der Steckfiguren. Der Holzdesigner und Spielplatzbauer erweckte die alten Steckfiguren aus Holz wieder zum Leben und



stellte ihnen seine eigenen Geschöpfe zur Seite. Die kreativen Spielideen aus Tabarz sind nicht nur in Deutschland bekannt und beliebt – auch in Japan, Frankreich und der Schweiz wird inzwischen eifrig „gesteckt“.



IHK ehrte "Hervorragende Ausbildungsbetriebe"

Vier Erfurter Unternehmen ausgezeichnet

In Nord- und Mittelthüringen engagieren sich gegenwärtig über 3.000 Unternehmen bei der Ausbildung junger Menschen. Allein in der Landeshauptstadt sind es derzeit rund 800 Betriebe. Die IHK hat in diesem Jahr vier Unternehmen mit der Urkunde „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet, die sich seit Jahren überdurchschnittlich für die Berufsausbildung einsetzen, hervorragende Ausbildungsbedingungen bieten und deren Absolventen gute und sehr gute Prüfungsergebnisse erzielen.

(v.l.n.re.): Köstritzer "Zum gülden Rade" Alsgut-Müller-GmbH, Erfurt, TA Triumph-Adler Document Solutions GmbH, Erfurt, Russ & Janot GmbH, Erfurt GLOBUS Handelshof GmbH & Co.KG Erfurt, Mittelhausen